

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
I. Einleitung	I
II. Grundlagen	II
1. Im Sinne der Memoria: Autor und Werk	12
1.1 Biographische Ankerpunkte	13
1.1.1 Auf Papier geblieben: Entwurf und »Epitaphium proprium« (1464)	15
1.1.2 Zweifach in Marmor: Das letzte Monument (1623)	19
1.1.3 Der Ungenannte: Enea Silvio Piccolomini	24
1.2 Erinnerung im Alter: Die »Commentarii« Pius' II.	29
1.2.1 Am Anfang das Diktat: Entstehung der »Commentarii«	30
1.2.2 Zwischen den Buchdeckeln: Komposition und Inhalt	32
1.2.3 Zwischen den Zeilen: Gattung und Modelle	35
1.2.4 Die Intention der »Commentarii« und Wort an den Leser	38
2. Quellen	40
2.1 Visualisierung	42
2.2 »vivo et scripto Pio«: Die älteren Fassungen der »Commentarii«	43
2.2.1 Autographer Arbeitsentwurf: Cod. Vat. Reg. Lat. 1994 (A1)	43
2.2.2 Prächtig auf Pergament: Cod. Cors. 147 (A2)	44
2.3 Die jüngeren Fassungen der »Commentarii« und die Rolle von Francesco Bandini-Piccolomini	46
2.3.1 Die erste Purgierung: Das Bologneser Manuskript ms. 1199 (B)	48
2.3.2 Zweite Überarbeitung und gedruckte Zensur: Die »editio romana« (C)	51
3. Methode	54
3.1 Allgemeine Hinführung	54

3.2 Fassungsvergleich: Anlage, Typologie und Matrizen	56
3.3 Darstellung	64
III. Analyse	67
A. Die Kirche in Kritik	70
1. Papstkritik	74
1.1 Der Unbekannte: Martin V.	77
1.2 Der letzte Gegenpapst: Felix V.	79
1.3 Der Versöhnliche: Eugen IV.	94
1.4 Der quasi Unbefleckte, Freund und Helfer: Nikolaus V.	99
1.5 Der Katalane: Konklave, Konsistorien und Kardinäle unter Kalixt III.	105
2. Kurie und Kardinäle	122
2.1 Die römische Kurie	125
2.2 Das Kardinalskollegium und sein Vorsteher	145
2.3 Qual eines Kardinals – Jean Jouffroy	160
3. »... et accusatur Pius Secundus«	176
3.1 Die Vergangenheit zu Basel: Vom Opportunisten zum Optimus	178
3.2 Arm und gebrechlich im Konklave	185
3.3 ... unverfroren und egoistisch im Konsistorium	200
4. Zwischenfazit	221
B. Päpstlich-Politische Historiographie	227
1. Konfliktreiches Vermächtnis: Der neapolitanische Erbfolgestreit	236
1.1 Ursachen und Verursacher: Alfons V. und Kalixt III.	236
1.2 Aggressoren und Gegenspieler des Papstes	247
1.2.1 Das Haus der Anjou und die französische Krone	247
1.2.2 Jacopo Piccinino, Paradigma eines Condottieres	270
1.3 Verteidiger, Verbündete und Triumph des Papstes	288
1.3.1 Von den Sternen begünstigt: Francesco Sforza	288
1.3.2 Porträt der Ambivalenz: Federico da Montefeltro	295
1.3.3 Sieg, Ausgang und Bedeutung	301
2. Römische Zwischenspiele	306
2.1 Tumulte und Verschwörung	306
2.2 Päpstliche Rückkehr und Niederschlagung der Aufstände	314

2.3	Zahlreiche Urteile, wenige Bestrafungen	321
3.	Leidwesen eines Lehens: Pius II. und der Herr von Rimini . . .	326
3.1	Sigismondo Malatesta – Personifikation der Niedertracht	327
3.2	Das Geschlecht der Malatesta – Dekonstruktion zwecks Destruktion	337
3.3	Exkommunikation, Isolierung und Unterwerfung	347
4.	Zwischenfazit	362
C.	Im Zeichen des Kreuzes: Das Türkenunternehmen	368
1.	Der Kongress zu Mantua	372
2.	Verbleib der »res publica christiana«	381
2.1	Die deutschen Länder	381
2.2	Frankreich, England und Burgund	396
2.3	Die italienischen Republiken: Venedig, Florenz und Siena .	406
3.	Aufbruch und Scheitern der Mission	435
4.	Zwischenfazit	449
D.	Selbstdarstellung und Überhöhung	453
1.	Der geborene, gottesfürchtige und gefeierte Papst	454
2.	Politik und Pietas in der Heimat	468
2.1	Siena und die Frage der »nobili«	468
2.2	Pienza und die Piccolomini	482
3.	»Pius Aeneas« – Übersetzer der göttlichen Macht	490
4.	Zwischenfazit	503
IV.	Fazit	509
V.	Bibliographie	517
1a.	Commentarii	517
1b.	Werkverzeichnis Pius' II. (Auswahl)	517
2.	Ungedruckte und gedruckte Quellen	518
3.	Literatur	519
4.	Klassische Werke	527